

Pressemitteilung

Start weiterer Galileo Satelliten

Bundesverkehrsminister Scheuer besucht die AZO Anwendungszentrum GmbH Oberpfaffenhofen

Anlässlich des Starts von 4 weiteren Galileo Satelliten an Bord einer Ariane 5 Rakete besuchte der Bundesminister für Verkehr und Infrastruktur Andreas Scheuer die AZO Anwendungszentrum GmbH Oberpfaffenhofen am Luft- und Raumfahrtstandort Oberpfaffenhofen.

Oberpfaffenhofen, 26. Juli 2018 – Im Rahmen dieses Besuchs präsentierte die AZO Anwendungszentrum GmbH Oberpfaffenhofen Herrn Minister Scheuer ihr umfangreiches Leistungsspektrum und die entsprechenden Zukunftspotentiale.

Unter dem Motto „Evolution in E-Mobility“ konnte sich der Minister vor Ort über die Leistungsfähigkeit von 7 Produkten überzeugen:

- Einem „Laufcoach an den Füßen“ des AZO Inkubanten evalu
- einem „persönlichen Elektrofahrzeug mit Klappmechanismus“ des AZO Inkubanten Urmo
- einem „Elektroantrieb für Skateboards“ und
- einem leistungsstarken E-Bike Antrieb, beides vom AZO Gesellschafter TQ-Systems GmbH
- einer Staudrucksonde zur Fluidmessung bei Formel 1 Rennwagen des AZO Inkubanten Vectoflow GmbH
- einem unbemannten Transitionsfluggerät für zivile Anwendungen vom AZO Alumni Quantum-Systems GmbH und
- der ersten hochleistungs-LOX / Kohlenwasserstoff Rakete als Alternative zu Benzinmotoren vom AZO Inkubanten Isar Aerospace Technologies GmbH.

AZO Geschäftsführer Thorsten Rudolph: „Wir konnten in den vergangenen Jahren mit der Gründung von 148 Startups und 1.800 hochwertigen Arbeitsplätzen einen substantiellen Beitrag zur Entwicklung des Luft- und Raumfahrtstandortes Oberpfaffenhofen leisten.“



(von li nach re: Walter Päßgen, Sprecher der Geschäftsführung DLR und Geschäftsführer für das Galileo-Programm, Andreas Scheuer, Bundesminister für Verkehr und digitale Infrastruktur, Klaus Hamacher, Stellvertretender Vorsitzender des Vorstands DLR, Prof. Rolf Henke, Mitglied des Vorstands des DLR zuständig für den Bereich Luftfahrt, Thorsten Rudolph, Geschäftsführer AZO Anwendungszentrum GmbH Oberpfaffenhofen)



Das Kompetenzspektrum des AZO reicht von der Raumfahrt-Nutzung bis hin zu Hardware Entwicklungen in der Luft- und Raumfahrt. Der Standort Oberpfaffenhofen kann mit Recht als die Wiege des elektrischen Fliegens in Bayern bezeichnet werden. Durch die kompetente Unterstützung des AZO mit ihrem ESA Business Incubation Center (BIC) Bavaria entwickelten sich in den vergangenen Jahren Startups wie Lilium und Quantum Systems Unternehmen mit Weltruf.

(von li n. re: Thorsten Rudolph, Geschäftsführer AZO Anwendungszentrum GmbH Oberpfaffenhofen, Andreas Scheuer, Bundesminister für Verkehr und digitale Infrastruktur, Armin Busse, Managing Director, Quantum-Systems GmbH)

Die Realisierung autonomen, elektrischen Fliegens wird weltweit mit großer Dynamik verfolgt. Elektrisch betriebene Fluggeräte (Kleinstflugzeuge, Drohnen, Quadrocopter) stehen technologisch vor der Serienreife. eVIATION zeichnet sich als Megatrend für die Zukunft ab und steht auch im speziellen Fokus des Bundes und des Freistaates Bayern. Die Attraktivität ist vor dem Hintergrund des außergewöhnlichen wirtschaftlichen Potentials als besonders hoch einzuschätzen.

„Mit unserem breit gefächerten Knowhow und dem Netzwerk an innovativen Unternehmen verfügen wir über das Potential, um dieses Zukunftsthema entscheidend mit voran zu bringen.“ so Rudolph.

Die erfolgreiche Entwicklung des elektrischen Fliegens setzt eine ganzheitliche und systemorientierte Betrachtung voraus. Der Verfügbarkeit von Technologien, Expertise und einer adäquaten Wertschöpfungsstruktur kommt ebenso hohe Bedeutung zu, wie der Untersuchung der wirtschaftlichen Potentiale, des regulatorischen Rahmens sowie der Entwicklung eines effizienten und sicheren Flugkörperverkehrsmanagements.

„Das AZO hat diesbezüglich bereits einen Projektvorschlag unter der Bezeichnung „Highway to eVIATION“ erarbeitet, der bei Minister Scheuer auf großes Interesse gestoßen ist.“ erklärt Rudolph weiter.

Über AZO

Die AZO Anwendungszentrum GmbH Oberpfaffenhofen, Tochterunternehmen des DLR, betreibt das führende europäische Raumfahrt-Innovationsnetzwerk. Seit 2004 haben mehr als 15.000 Teilnehmer und rund 600 internationale Partner aus Forschung und Industrie an den AZO Innovationswettbewerben in den Bereichen Satellitennavigation, Erdbeobachtung, Space Exploration und Technologietransfer teilgenommen. Das AZO unterstützt die Entwicklung von Hightech-Produkten bei bislang mehr als 500 Unternehmen durch ein Bündel an Angeboten: Internationales Marketing, Hackathon Events, Inkubations- und Acceleration-Programme, technische Unterstützung und Finanzierungsprogramme. Für mehr Information www.azo-space.com.

Gegründet 2002 als ersten Europäischen Raumfahrt Inkubator, betreibt das AZO Anwendungszentrum GmbH Oberpfaffenhofen das ESA Business Incubation Centre (BIC) Bavaria an den Standorten Oberpfaffenhofen, Nürnberg und Ottobrunn. Durch bislang mehr als 148 Unternehmensgründungen mit über 1.800 Arbeitsplätzen zählt das Förderprogramm des AZO zu den erfolgreichsten in Europa für die kommerzielle Nutzung der Raumfahrt. Zudem wurden im Geschäftsjahr 2017 Risikokapital in Höhe von 140 Mio. EUR eingesammelt.

Außerdem erfolgte im gleichen Jahr der erste Börsengang eines ESA BIC Alumnus. Neben finanzieller Förderung erhalten Startups auch technische Unterstützung durch namhafte Partner, sowie Zugang zu individuellen Coaching-Leistungen und Netzwerkaktivitäten im Gründerzentrum. Bewerbungen sind jederzeit möglich, vier Mal jährlich finden Auswahlrunden statt. Für mehr Informationen: www.esa-bic.de

Pressekontakt:

Regine Heue
Head of Marketing & Communications
marketing@azo-space.com

AZO
Anwendungszentrum GmbH Oberpfaffenhofen
Friedrichshafener Str. 1
82205 Gilching